Helaba

Tagesausblick
20. November 2026

Letzte Meldungen

- Fed: Paulson für klare Kommunikation der Fed - hält Inflation für erste Priorität; Jefferson hat kein Interesse an wechselnden Inflationszielen – KI-Schock wird angebots- und nachfrageseitig sein
- Panetta (EZB): Inflation darf sich nicht verankern
- Japan: Inflation im Oktober bei +2,3 % (Vj.) nach +2,1 %, schwächer als erwartet
- GB: GfK-Konsumklima wie erwartet bei -22 nach -24
- China: 1- und 5-jähriger Kreditzins unverändert bei 3,00 % bzw. 3,50 %
- Aktienmärkte in Asien teilweise massiv unter Druck; Tech-Sell-off
- Öl-Future (LCF) bei 83 USD/Barrel; Erdgas-Future bei 86 EUR/MWh

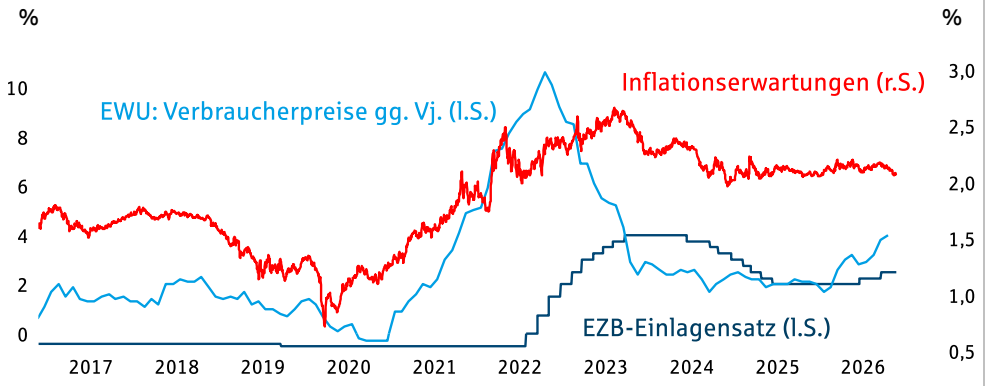
Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Research

Heute im Fokus: EWU-Zinsfantasie ausgeprägt

In dieser Woche standen einige **US-Zahlen** zur Veröffentlichung an. Dabei haben regionale Fed-Umfragen eine nachlassende Dynamik der industriellen Entwicklung angezeigt und auch die Industrieproduktion fiel schwächer aus als gedacht. Derweil konnten die Einzelhandelsumsätze überzeugen, sodass weiterhin Konjunkturzuversicht dominiert. Zum Ende der Woche stehen keine wichtigen Datenveröffentlichungen mehr im Kalender. Zu erwähnen ist allenfalls der **französische INSEE-Geschäftsklimaindex**, bei dem die Erwartungen nicht zu hoch angesetzt werden sollten. Immerhin hat sich die Lage am dortigen **Bondmarkt** etwas beruhigt und die **Spreads** zu Bundesanleihen tendieren seit einiger Zeit auf hohem Niveau seitwärts.

Auffällig sind derzeit die zahlreichen **Reden von Notenbankvertretern**. Vor allem die FOMC-Mitglieder werden nicht müde, auf die Notwendigkeit weiterer **Leitzinserhöhungen** hinzuweisen. Hawkische Stimmen haben an Gewicht gewonnen und so wundert es nicht, dass per Dezember eine Zinserhöhung vollständig eingepreist wird, bis Mitte 2027 sind fast drei Schritte eskomptiert. Auch hinsichtlich der **Europäischen Zentralbank** wird eine restriktivere Geldpolitik eingepreist, wobei die Erwartungen zu ambitioniert erscheinen. Die Inflation in der Eurozone ist zwar deutlich zu hoch, sie dürfte aber im Verlauf des kommenden Jahres dank niedrigerer Energiepreise und günstiger Basiseffekte zurückgehen. Zudem scheinen die Inflationserwartungen fest verankert zu sein.

Eurozone: Zinserhöhung voraus, Erwartungen zu ambitioniert?



Quellen: LSEG, Helaba Research

Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	25.464	-1,06%	-4,89%	Bund-Future	122,07	0,29%	-0,28%	Swap 10J	3,45	0,01	0,00	iboxx € Sub-Sov.*	53,5	-0,4	1,1	EUR/CNY	7,322	-0,08%	-0,42%
EuroStoxx 50	6.114	-0,66%	-4,46%	2J-Rendite	3,16	0,04	0,04	iBoxx € Banks SP*	69,3	-0,8	2,7	iBoxx € Cov. Bonds*	33,2	-0,3	0,3	EUR/CHF	0,925	-0,11%	0,01%
S&P 500	7.176	-2,02%	-5,10%	10J-Rendite	3,41	0,03	0,08	iBoxx Banks SNP*	88,0	-0,4	3,5	EUR/USD	1,098	0,10%	-0,40%	Gold (USD)	3529,6	-2,54%	-8,95%
Nikkei	56.589	-4,80%	-7,45%	US-Treas. 10J	5,04	-0,02	-0,08	iTraxx Senior Finan.**	68,7	-0,5	2,2	EUR/GBP	0,838	0,00%	0,38%	Öl-Future	83,8	0,66%	-5,57%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, LSEG, Helaba Research

© Helaba | Research | 20. November 2026

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	Okt	Erzeugerpreise	+0,5 % +7,2 %	+0,6 % +7,3 %	+1,9 % Vm. +6,7 % Vj.
08:45	FR	Nov	INSEE-Geschäftsklima	k.A.	96	97
09:15	EZ		EZB-Reden: Lagarde, Nagel (14:00)			
14:25	US		Fed-Reden: Waller, Cook (18:15)			

Die Wochenübersicht finden Sie hier (Link zur Montagsausgabe des Tagesausblicks).
Quellen: Bloomberg, Helaba Research



Markteinschätzung

Die Technologiesorgen halten an und Rentenmärkte beiderseits des Atlantiks können am frühen Morgen von der Verunsicherung profitieren. So hat die Zinserhöhungserwartung in den USA wieder etwas nachgelassen. Der deutsche Aktienmarkt hat gestern anfangs zwar Kursgewinne verbucht, ist dann aber deutlich unter Druck geraten und auch das Rekord-Börsendebut von Anthropic hat die Stimmung nicht nachhaltig verbessert. Der Euro konnte sich derweil stabilisieren. Wichtige Datenveröffentlichungen gab es nicht und auch heute bleibt es diesbezüglich ruhig. Erst in der kommenden Woche wird es mit wichtigen Stimmungsindikatoren wieder interessant. Das als historisch bezeichnete Treffen zwischen Xi, Trump und Putin brachte keine konkreten Ergebnisse im Hinblick auf den **Ukraine- und den Irankrieg**. Vielmehr scheint die US-Regierung eine Wiederaufnahme der Kampfhandlungen gemeinsam mit Israel in Erwägung zu ziehen. Zu einem deutlichen Anstieg der Energiepreise ist es bislang jedoch nicht gekommen.

Bei den Renditen **deutscher Bundesanleihen** hat sich per saldo nicht viel getan, sie tendieren über den gesamten Laufzeitbereich seitwärts. Entsprechend setzt der richtungsweisende **Bund-Future** seine Konsolidierung im Bereich des Retracements (121,87) fort. Unterstützung unterhalb des Bereichs um 121,50/70 findet sich an der 55-Tagelinie bei 121,41. Mit dem gestrigen Tief bei 121,52 wurde dieser Bereich bereits getestet. Widerstand ist unverändert am 21-Tagedurchschnitt bei 122,35 zu finden.

Der **Euro** hat sich zum US-Dollar stabilisieren können, was möglicherweise auf den rückläufigen US-Renditevorteil zurückzuführen ist. Noch ist es zu früh, um auf eine dauerhafte und deutliche Erholung zu setzen, denn der Abwärtstrend ist weiterhin intakt. Entscheidend nach unten ist der Bereich um 1,0950. Ersten Widerstand gibt es erst jenseits der Marke von 1,1100 in Form ehemaliger Zwischentiefs und der 21-Tagelinie.

Der **DAX** hat die Verlustserie der vergangenen Tage fortgesetzt und am heutigen Morgen signalisiert der DAX-Future eine erneut schwache Eröffnung. Die Vorgaben der asiatischen Märkte sind sehr negativ. Zuversicht im Technologie-Sektor kam auch nach dem Rekord-Börsengang von Anthropic nicht dauerhaft auf. Mit Blick auf den DAX ist negativ hervorzuheben, dass das große Retracement sowie die 55- und 100-Tagelinien im Bereich von 25.637 bis 25.689 dem Test nicht standgehalten haben. Von einer Wiederaufnahme des Aufwärtstrends kann keine Rede sein. Das Indikatorenbild ist als belastend zu werten und ein Test der 200-Tagelinie dicht unterhalb von 25.000 kann nicht ausgeschlossen werden. Darunter würde sich Raum eröffnen für Kurse um 24.000. Widerstände zeigen sich um 25.650 sowie an der 21-Tagelinie bei gut 26.000.



Neues von Helaba Research

- → Vereinigtes Königreich: Wachstumsüberraschung
- → Spanien: Das goldene Zeitalter 2.0?
- → Im Fokus: Geopolitik
- → Langfrist-Prognosespektrum
- → Covered Bond Outlook 2027
- → Konjunktur und Kapitalmärkte 2027: Weltwirtschaft im Labor
- → Wochenausblick

Autoren-Team



Ralf Umlauf
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research
Redaktion: Ulrich Wortberg
Verantwortlich: Dr. Gertrud Rosa Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/91 32-20 24
Internet: http://www.helaba.de

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.